

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 60, Sonntag, den 29. August 1830.

Patriotismus — Heroismus.

Der Mensch, durch eine Idee der Pflicht begeistert, vermag Dinge zu thun, die dem Feigen, Schwachen, nur der sinnlichen Lust, dem Egoismus Fröhnenden kaum denkbar sind; ja, was noch mehr ist, er vermag, durch die Allgewalt des Beispiels, auch andere zu gleichen Anstrengungen, zu gleichen Opfern hinzureißen, und sie über sich selbst zu erheben, das Leben wie das Eigenthum verachten zu lehren. Die Idee des Vaterlandes, der Pflicht, dessen Freiheit von Uebermächtigen unabhängig zu erhalten, das ist so eine, die mehr denn Alles zu begeistern vermag; und in unsern Tagen, wo des Großen in der Art zu Paris im Stillen wie im öffentlichen Glanze so viel geschehen ist, aber auch so große Früchte getragen hat, da dürfte es wohl nicht unnütz seyn, die drei größten Thaten, die aus der Vaterlandsliebe hervorgegangen sind, den Zeitgenossen ins Gedächtniß zurückzurufen.

Die erste ist die des Leonidas, zugleich die älteste. Sie ist so bekannt, daß es unnütz wäre, sie noch einmal wieder zu erzählen. Es genügt, ihrer erwähnt zu haben. Dreihundert Griechen bieten ihre Brust den Pfeilen der Tausende von Persern dar, die von ihren

Führern mit Peitschenhieben angetrieben werden, den furchtbaren Paß zu erstürmen, seitwärts zu umgehen. Kann ein schrofferer Gegenstand gedacht werden, als dieser Tod der Tapfern, die damit dem Vaterlande Zeit, sich zu rüsten, verschaffen, dem Feinde Furcht einflößen, den Weg ins Vaterland nur über ihre Leichname lassen wollen, und die Peitsche, mit der diese Feinde gleich Schlachtopfern in Bewegung gesetzt werden?

Die zweite minder bekannte That ist bei den Römern. Sie ist im zweiten punischen Kriege auf Sicilien vor. Das römische Heer stand so, daß es untkommen, oder die Waffen strecken mußte. Das Schreckliche dieser Wahl würdigte einer der Legaten, Quintus Scyllus. „Wenn Du das Heer retten willst,“ sagte er zum Consul, „so laß jenen Hügel von 400 Kriegern besetzen. Schnell wie Adler, grimmig wie Löwen, werden die Feinde über sie herstürzen, nicht Einer kann entrinnen: aber das Heer ist gerettet; es hat diesen Ort indessen räumen können.“ Der Consul sieht es ein: „Aber welche 400 werden diesen Hügel besetzen? Wer wird sie führen, leiten wollen?“ Wenn Du keinen bessern findest,“ sagt der Legat, „so sende mich zu dieser Gefahr. Hier stehe ich, und schwöre

Dir, zu sterben fürs Vaterland!" — Sein Beispiel wirkt; die Zahl ist voll. Alle nehmen Abschied von den Brüdern. Ruhig, wie ein Held der Vorwelt, geht der Legat voran. Ihre Kühnheit anstarrend, sahen die Feinde den Zug; achten auf die Richtung, senden den Kern des Heeres, wohl die Besonnenheit, die Tapferkeit der Römer, und besonders solche Römer kennend, die ihrem ganzen Heere Trost bieten. Tausende stürzen sich auf die Hunderte. Blut fließt in Bächen. Keiner entgeht dem Schwert, dem Pfeil der Barbaren, von ihrer Menge erdrückt, aber das Heer ist indessen gerettet.

Das dritte Beispiel einer solchen Aufopferung giebt der Deutsche, der Deutsche, der keinem Volke nachsteht, wo es Größe der Gesinnungen, wie der Handelsweise gilt. Deutsche lassen den dritten bis jetzt bekannten Heldenkampf sehen. Es war in der Schlacht bei Wimpfen im lieblichen Neckarthal am 6. Mai 1622, vom Markgraf von Baden gekämpft. Lange hatte der Kampf unentschieden gedauert. Endlich ging der Sieg verloren, weil Feuer in die Pulverwagen kam. Alles verließ in Unordnung, in wilder Flucht das Schlachtfeld, und der Feldherr verschwendete umsonst Bitten, Drohungen, Versprechungen, den Stromeinhalt zu thun, der ihn mitfortriß. Nur 400 Bürger von Pforzheim, mit ihrem Bürgermeister Deimling an der Spitze, die die Leibwache des Markgrafen gemacht hatten, stellten sich mannhaft dem österreichisch-spanischen Kriegsherrn unter Tilly entgegen. Zwei Mal ließ ihnen Tilly Gnade und Leben zusichern. Sie wiesen zwei Mal kalt das Anerbieten ab, und starben zuletzt

ruhig Mann für Mann den süßen Tod fürs Vaterland.

Groß erscheint Codrus, der Athen rettet, und das eigene Leben deshalb opfert; Horatius Cocles, als er die Überbrücke allein vertheidigt, die Thaten des Miltiades, des Themistokles, des Regulus, des Cato von Utika — sie werden nie vergessen werden. Aber es sind einzelne Männer, die nur über sich selbst geboten, thaten, was ihnen Pflicht und Tugend schien; und größer, unüberstrahlt steht Leonidas mit seinen Spartanern, Scyllius mit seinen Tapfern, Deimling mit seinen 400 Bürgern da. Obwohl auch der Geist, der diese besetzte, je wieder in das Herz der Deutschen kommen mag? Denn daß, trotz alle dem, was 1813 und 14 geschah, doch noch viel daran fehlte, giebt der Unbefangene gewiß zu.

Die Guillotine = Balle.

In Paris macht die Mode ihre Herrschaft über Alles geltend. Auch das Schrecklichste wird ihr ein Spiel. Kaum war Robespierre hingerichtet, kaum athmete man etwas freier, so feierte man das Ereigniß durch Bälle. Aber wer durfte auf ihnen erscheinen? Nur solche, die mindestens Einen ihrer Verwandten auf dem Schaffotte verloren hatten. Wie durfte man nur auf ihnen tanzen? Mit Haaren, die so abgeschnitten waren, als solle der Kopf unter das Guillotinebeil gelegt werden. Die Mode nannte das: *aux cheveux à la victime!* Sollte man glauben, daß der Wahnsinn der Mode so weit gehen kann?

Vom 21. bis zum 27. August sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

- Eine unverheirath. Mannsperson 42 Jahr, Joh. Gottfried Harzdorf, dienstloser Fuhrmannsknecht, aus Hallsdorf bei Penig, im Jacobsspital, starb an der Rückenmarkverzebrung.
- Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Heinrich Schirmer's, herrschaftlichen Kochs Sohn, am Rauge; st. an Krämpfen.
- Ein Knabe 8 Monat, Joseph Bernhard Gludig's, Wollarbeiters Sohn, am Peterssteinwege; st. an Krämpfen.
- Ein Mädchen 11 Wochen, Joh. Gottlieb Näckens, Markthelfers Tochter, vor dem Halle'schen Pfortchen; st. an Krämpfen.
- Ein Knabe 10 Wochen, Mstr. Friedrich August Schönley's, Bürgers und Schuhmachers Sohn, in der Fleischergasse; st. an Krämpfen.

S o n n t a g.

- Eine Jgfr. 14 Jahr, Christian Heinzens, Schneiders in Mülbis bei Borna, Tochter, im Jacobsspital; st. an einem Gesichtskrebschaden.
- Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, Joh. Christian Stephan's, Bürgers, Victualienhändlers und Hausbesizers Sohn, in der Johannisvorstadt; st. an Krämpfen.
- Ein Knabe 22 Wochen, Christian August Ander's, verabschied. Soldatens Sohn, vor dem Halle'schen Pfortchen; st. an Krämpfen.
- Ein Mädchen 4 Wochen, Joh. Gottlob Fahnert's, der Buchdruckerkunst Besiznen Tochter, am Mühlgraben; st. an Krämpfen.

M o n t a g.

- Eine unverheirathete Frauensperson 65 Jahr, Marie Königin, gewesene Dienstmagd, aus Mühlberg gebürtig, im Jacobsspital; st. an Entkräftung.
- Ein Mädchen 24 Wochen, Joh. Gottlieb Richter's, Handarbeiters Tochter, in den Straßenhäusern; st. an Krämpfen.
- Ein Mädchen 20 Wochen, Karl Gottlob Weber's, der Buchdruckerkunst Besiznen Tochter, in der Ritterstraße; st. an einer Drüsenkrankheit.

D i e n s t a g.

- Ein Mann 67 Jahr, Mstr. August Gerber, Bürger und Schneider, am alten Neumarkt; st. an Altersschwäche.
- Ein Knabe 16 Wochen, Hrn. Wilhelm Aug. Wohlbrück's, königl. sächs. Hoffchauspielers Sohn, am neuen Kirchhofe; st. an einer Drüsenkrankheit.
- Ein todtgeb. Knabe, Wilhelm Friedrich Ferdinand Böttger's, der Buchdruckerkunst Besiznen Sohn, am Thomaskirchhofe.
- Ein Mann von ungefähr 50 Jahren, Joh. August Schiebt, Einwohner aus Connewitz, welcher am 22. d. M. als Arrestant im Stockhause, wohin er kurz vorher wegen Verdachts von Selbstmord gebracht worden war, wahrscheinlich in Folge zu sich genommenen Gifts starb, am Raschmarkt.

M i t t w o c h.

- Ein Knabe 11 Monat, Hrn. Friedrich August Schulzens, Bürgers und Soldarbeiters Sohn, in der Ritterstraße; st. an Herzkrankheit.
- Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Karl Friedrich Kayser's, Bürgers und Kramers Sohn, in der Petersstraße.

Donnerstag.

Ein Mann 46 Jahr, Joseph Bähr, Lohnmarqueur, am Petersschießgraben; st. an der Luftröhrenschwinducht.

Ein Mädchen 3 Jahr, Mstr. Joh. Gottfried Winter's, Bürgers und Schneiders Tochter, im Brühl; st. an einer Drüsenkrankheit.

Freitag.

Eine Tgfr. 24 Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Schmidt's, Geschäfts-Agentens Tochter, am Ranstädter Steinwege; st. am Gallen- und Schleimfieber.

Ein Mädchen 10 Monat, Joh. Gottfried Schirmeister's, Brotbäckers Tochter, vor dem Münzthore; st. an Krämpfen.

Zwei todtegeb. Zwillingknaben, Heinrich Eduard Wohlfahrt's, Wollarbeiters Söhne, in der Gerbergasse.

9 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt. 3 aus dem Jacobsspital.
Zusammen 24.

Vom 20. bis 26. August sind getauft:
5 Knaben. 5 Mädchen. — 10 Kinder.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 29. August:

Hans Sachs,

dramatisches Gedicht in vier Aufzügen, von Deinhardstein.

Personen.

Kaiser Maximilian der Erste. Herr Bunte.

Meister Steffen, Goldschmidt in Nürnberg. — Fischer.

Kunigunde, seine Tochter. * *

Hans Sachs, Schuster und Meistersänger * * *

Coban Hesse, Rathsherr aus Augsburg. Herr Koch.

Erster } Kämmerling des { — Bollert.
Zweiter } Kaisers. { — Wiedemann.

Erster } Meistersänger. { Herr Köbler.
Zweiter } — Bolzmann.

Meister Jacob, der } Bürger { — Linke.
Bäcker, } von

Meister Martin, der } Nürn- { — Zimmermann.
Krämer, } berg.

Meister Niklas, der } — . —
Schlosser, }

Gefolge des Kaisers. Stadtsoldaten. Meistersänger.

Merker. Schwertmeister. Volk von Nürnberg bei-
derlei Geschlechts.

Die Handlung begiebt sich in Nürnberg um das Jahr
1517.

* * Mad. Devrient, — Kunigunde } als letzte
* * Herr Devrient, — Hans Sachs } Gastroll.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Morgen, den 30sten: Zum Vortheil der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt, neu einstudirt: Die Verwandtschaften, Lustspiel in 5 Aufzügen, von Koyebue. Herr Devrient — Anton. Mad. Devrient — Gretchen, als Gäste.

A u c t i o n s - A n z e i g e .

Verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Steingut, Glas, Kupfer, Zinn, Messing, Spiegel, alle Arten Meubles, musikal. Instrumente, Uhren, Gemälde, Kupferstiche, Gewehre, Bücher, Schnitt-Waaren, Knöpfe, Präciosen, eine Batarde und zwei Reisewagen 2c. 2c., sollen im gewöhnlichen Auktionsplatze unter dem Gewandhause allhier, Freitags den 3. September und folgende Tage, früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, gegen baare Zahlung in preuß. Courant verauctionirt werden, und sind die gedruckten Verzeichnisse vom 31. August an im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer zu bekommen.
Ferdinand Förster.

Anzeige. Die allgemeinen Zufriedenheits-Außerungen von den Herren, welche unsern jüngst ausgebotenen Canaster-Tabak versuchten, veranlassen uns, alle Freunde eines echten Canasters um ebenfallige Versuche damit ergebenst zu bitten, um sich von der vorzüglichen Qualität zu überzeugen. Das Pfund kostet in Rollen und geschnitten 16, 18 und 20 Gr. bei
L. Mittler & Comp.

Anzeige. Daß außer den im Tageblatt Nr. 11 bemerkten öffentlichen Orten in Leipzig und der Umgegend die von mir gelieferte Gose auch auf dem Raths-Burgkeller und der kleinen Funkenburg daselbst zu haben ist, finde ich für nöthig, hiermit nachträglich bekannt zu machen.
Döllnig, am 18. August 1830. Goedecke.

Empfehlung. Beste geräucherte Rindszungen empfiehlt
J. B. Rossi, Thomasgäßchen Nr. 106.

Hausverkauf. Unter ganz vortheilhaften Bedingungen ist ein in ganz gutem baulichen Stande befindliches Haus auf der Sandgasse, ganz nahe am Roßplatz, zu verkaufen; dasselbe eignet sich zu einer bürgerlichen Nahrung, auch ist mit wenigen Kosten ein Gewölbe einzurichten, welches schon früher bestand; außerdem ist es als eine gut eingerichtete und ruhige Wohnung zu empfehlen. Reellen Käufern ertheilt Nachricht
C. G. Schneider, wohnhaft Kauz Nr. 870.

Verkauf. Eine bedeckte einspännige Reise-Chaise mit Pferd und Geschirr, welches bis jetzt auf der Reise war, soll billig verkauft werden in der Stadt Wiek alhier.

Verkauf. Ich empfang wiederum eine Sendung feinen Esprit 80 Grad, wovon ich den Eimer mit 20 Thlr. verkaufe.
C. W. Stock, Peterssteinweg Nr. 816.

Capital-Gesuch. Gegen jura cessa werden auf ein hiesiges sehr schönes Haus 1200 Thlr. zu 4 pCt. auf erste Hypothek baldigst zu erborgen gesucht, durch H. Buchholz, in der Johannisvorstadt Nr. 1448 wohnhaft.

Gesuch. Ein gut empfohlener gewandter Handlungsdiener sucht sogleich eine andere Stelle als Comptoirist oder Reisender. Adressen beliebe man gefälligst unter N. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Lehrling-Gesuch. Ein Lehrling, der die Glaserprofession erlernen will, treu und fleißig ist, kann nahe bei Leipzig ein Unterkommen finden. Das Nähere zu erfragen in D. Hermanns Hofe, bei der Witwe Kramer.

Unerbieten. Ein reinklicher mit guten Attestaten versehener Billardbursche kann künftige Michaeli ein Unterkommen finden in Nr. 169, am Barfußpfortchen parterre.

Gesucht wird zu Michaeli, wo möglich in der Grimma'schen Vorstadt, eine kleine Familienwohnung von 2 oder 3 Stuben nebst Zubehör, durch L. Mittler, in Nr. 1187.

Mieth-Gesuch. Es wird von einer Familie ein Gärtchen nebst Gartenhäuschen, welches in dem Ranstädter Viertel oder in der Nähe desselben gelegen ist, zu Michaeli zu miethen gesucht. Diejenigen, welche darüber Nachricht geben können, werden gebeten, sich in der Expedition dieses Blattes zu melden.

Vermiethung. An einen Herrn ist nächste Michaeli eine angenehme Wohnung (Aussicht auf die Promenade) mit Meubles zu vermieten. Näheres an der neuen Pforte Nr. 656 e, eine Treppe hoch.

Vermiethung. Ein Logis zu 30 Thlr. eine Treppe hoch, desgleichen eins zu 32 Thlr. parterre, sind in der Johannisvorstadt Nr. 1423 zu vermiethen, und im Gewölbe zu erfragen.

Vermiethung. Ein geräumiges, feuerfestes Local, am Wasser gelegen, bisher als Waschhaus benutzt, sich aber auch zu vielerlei Gewerben eignend, und zwei Logis, sind von Michaeli an zu vermiethen. Das Nähere ist am Rosentbäler Pfortchen Nr. 1072 zu erfahren.

Vermiethung. Ein schöner mit Holzständen zu 2 und 4 Pferden versehener Stall nebst Futterboden und eine Remise zu 4 Wagen steht zu vermiethen in der Stadt Wien.

Zu vermiethen ist an ledige Herren sogleich, oder von Michaelis an, ein Logis von 2 Stuben nebst einer Kammer, in der Hainstraße nahe am Markte, und das Weitere in der Reichstraße Nr. 429, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermiethen ist diese Michaeli eine Stube nebst Kammer an Studierende in Auerbachs Hofe, 3 Treppen hoch, bei dem Rathstorator Martini.

Zu vermiethen ist in der Nähe des Marktes eine Stube nebst Alkoven. Das Nähere Nr. 181, 3 Treppen hoch.

Zu vermiethen sind an ledige Herren 2 ausmeublirte meßfreie Stuben, einzeln oder zusammen, auf dem neuen Neumarkte Nr. 623, 4 Treppen hoch vorn heraus; der Eingang des Hauses ist im Gewandgäßchen.

Zu vermiethen sind diese Michaeli billig zwei kleine Stuben mit Kammer, an einzelne Personen in der Stadt Wien alhier.

Anzeige. Heute als den 29. August halte ich Tanzmusik, wobei ich mit kalten und warmen Speisen, so wie mit guten Getränken, bestens aufwarten werde.

Aug. Löwenberg, Wirth zur grünen Linde.

Anzeige. Morgen, den 30. August, ist Tanzmusik.

A. Münzner, zur grünen Schenke.

Anzeige. Heute, den 29. August, werden abermals militärische Musiker zu Lützschena ein Concert auf Blech-Instrumenten aufzuführen sich beehren. Der Eintrittspreis ist 2 Gr. Hierzu ladet alle seine Freunde und Gönner, mit dem Versprechen eines bessern Arrangements der auszuführenden Stücke

Ernst Reinhardt, Gastwirth.

Einladung. Morgen Abend, den 30. August, ladet seine Gönner und Freunde zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Sauerbraten höflichst ein

J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 30. August, zum Erntefest bittet höflichst um gütigen Besuch

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Heute, als den 29. August, ist wieder Concert- und Tanzmusik im goldnen Posthorn, und wird jeden Sonntag, Montag und Festtag fortgesetzt. Mit guten Getränken, besonders feiner Döllniger Gose, kann ich bestens aufwarten. Indem ich ein verehrtes Publicum hierzu gehorsamst einlade, versichere ich zugleich, daß mein Bestreben nur dahin gerichtet seyn wird, die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erlangen.

E. A. Stolpe.

Einladung. Morgen halte ich mein Erntefest, und lade dazu alle meine werthen Bekannten und Freunde ganz ergebenst ein; mit kalten, so wie mit warmen Speisen werde ich das Vergnügen haben aufzuwarten.

Feige, auf dem vorderen Brandvorwerk.

Einladung. Heute und morgen, als den 29. und 30. August, nimmt der Tanz nach dem Flügel wieder seinen Anfang, wobei ich meinen Gästen mit guten Getränken stets aufwarten werde, und bitte um zahlreichen Besuch.

E. G. Eccarius,
am Markte Nr. 2, im Keller.

Reisegelegenheit. Morgen, den 30sten früh oder Nachmittags, geht eine leere Chaise nach Naumburg. Offne Plätze zu billigem Preis sind zu erfragen auf dem neuen Kirchhof Nr. 276, bei J. G. J. Simon.

Verlaufen hat sich den 25. August ein englischer Wasserhund, weiß von Farbe, mit schwarzbraunen Flecken auf dem Rücken und dergleichen Behänge. Er hört auf den Namen Nero und trug ein gelbmessingnes Halsband mit Schloß. Gefällige Nachricht über seinen dormaligen Aufenthalt erbittet man sich gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmann Ludwig in Nr. 34 auf der Petersstraße.

Verloren wurde am Donnerstage, den 26. August d. J., im Garten der großen Funkenburg, oder von da aus durch die kleine Funkenburg nach dem Barfußgäßchen zu, oder von der großen Funkenburg aus durch Pfaffendorf nach Eutritsch zu, ein Rosettenring, des mittelsten größerer Stein ungefähr die Form eines Herzens hat. Der Wiederbringer dieses Ringes erhält fünf Thaler Belohnung. Nähere Nachricht ertheilt der Hausmann Uhlig, am Markte in Nr. 192.

Verloren wurde gestern den 28. August ein Strickbeutel mit Geld und einem weißen Taschentuch, vom Markte bis ins Schuhmachergäßchen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in Nr. 603 abzugeben.

Verloren. Es ist am Sonnabend den 28. August auf dem Markte ein grünseidner Regenschirm, gesüßert, abhanden gekommen. Der Ueberbringer erhält eine Vergütung in Nr. 948 auf der Ulrichsgasse beim Wirth.

Dankung. Für die Witwe des beim Bau der Interimsbrücke zu Wurzen verunglückten Zimmermeister Schmidt aus Meissen sind nachfolgende Beiträge eingegangen, als:

16 Gr. gez. E. d. K. z. n.; 16 Gr. Bertha F. z. g. durch den Herrn M. Kreuzler alhier; 1 Thlr. Hr. D. R.; 3 Thlr. prß. C. S. E. R. S.; 1 Thlr. Hr. v. Z.; 1 Thlr. Hr. Sche. H.; 16 Gr. Hr. C. Dp.; 8 Gr. Fr. J. in M.; 8 Gr. Hr. Ein. Dp. in Br. durch den Hrn. Einnehmer Dpitz aus Brandis; 2 Thlr. von einem Frauen-Verein; 1 Thlr. Auguste; 8 Gr. Hr. Stiebler aus Bittau; 2 Thlr. Hr. D. B.—n.; 1 Thlr. 8 Gr. Fr. B. R.; 2 Thlr. Hr. D. P. auf S.; 2 Thlr. Hr. B.....l. Summa 19 Thlr. 8 Gr. Jemehr die Milde der Menschen jetzt in Anspruch genommen wird, um so mehr muß die Unterstützung anerkannt werden, welche so reichlich der Witwe zu Theil wurde. Der Unterzeichnete macht es sich zur angenehmsten Pflicht, in deren Namen den edlen Gebern den innigsten und verbindlichsten Dank zu sagen.

Wurzen, den 24. August 1830.

Der Einnehmer Mittler.

* * * Du liebst mich nicht, kannst mich nicht lieben. Warum vernichtest Du mit einem Hauche die Ruhe, die ich mir wochenlang unter Qualen und Thränen erringe? Ich hat Dich um Mitleid und Erbarmen, da ich es leider nicht vermeiden kann, Dich zu sehen; warum spielst Du so grausam mit mir! gilt Dir die Ruhe, das Glück eines Menschen so wenig? —

33. —

A n D i c h!

Fühlst Du nicht, daß Du mich durch Dein Benehmen noch unglücklicher machst, als ich ohnehin schon bin? Durch was hätte ich es wohl verdient? Beruhige mich, oder ich habe mich in Dir geirrt! —

44.

* * * Madame E..... wird hierdurch nochmals veranlaßt, der von mir gemachten Auf- und Anforderung Genüge zu leisten. J. Baumgärtel, Tapezireur a. D.

* * * Mehreren Anfragen zu begegnen, erklären wir hiermit, dass die für das hiesige Hospital zu St. Johannis bestimmten eisernen Betten nicht von uns angefertigt wurden.

Das Anerbieten der Herren Robert Voss & Geier, mit den hiesigen Meistern deshalb zu contrahiren, wurde ohne Besichtigung der deshalb bereits gefertigten Probe-Betten unbeachtet gelassen, und dem Schlossermeister Herrn Scharf in Markranstädt die Lieferung dieser Betten übertragen. Leipzig, am 28. August 1830.

Die Obermeister der Schlosser-Innung.

Z h o r z e t t e l v o m 28. A u g u s t.

G r i m m a ' s c h e s T h o r.		U.
Gestern Abend.		
Hr. Postmstr. Jungherr, a. Eisenach, v. Dresden, im Hotel de Russie	6	Kfm. Dtel, v. Berlin, p. durch, u. Frl. Herrmann, v. hier, v. Berlin zurück
Hr. Montefiore, a. England, v. Dresden, im H. de Saxe	6	Auf der Braunschweiger Eilpost: Hr. Stud. W. n. bisch u. Hr. Prof. Pester, von Halle, im Adler u. unbest., Hr. Fabr. Höhne, aus Liebenwerda, v. Berlin, pass. durch, u. Hr. D. Eckenberg, v. hier, v. Halle zurück
Hr. D. Ludwig u. Hr. Cand. Werbach, v. hier, v. Dresden zurück	6	2
Hr. Graf Saraman, k. franz. Ges. am sächs. Hofe, v. Dresden, im Hotel de Saxe	9	Hr. Kfm. Hellfeld, v. Halle, im Hotel de Pol.
Hr. Graf Colloredo, k. k. österr. Ges. am sächs. Hofe, v. Dresden, im Hotel de Saxe	9	Mad. Habach, v. Baugen, in der alten Post.
Hr. Weinhdtr. Kräger, von Bennshausen, in St. Hamburg	12	Mad. Turk, v. Wittenberg, im Hotel de Pol.
Vormittag.		Hr. Gerichtschreiber Lange, v. Langenteube, p. b.
Auf dem Dresdner Postpachwagen: Hr. Lieut. v. Werder, in preuß. D., v. Berlin, pass. durch		U.
Die Dresdner reitende Post		9
Hr. Comm. Rath Esche, Rathsw. Korkhaus, u. Hr. Fabr. Golbe, v. Kassel, pass. durch	8	U.
Hr. Oberst Baron von Kraft, in preuß. D., aus Berlin, v. Teplitz, pass. durch	10	Gestern Abend.
Nachmittag.		Hr. Kfm. Bruner, a. Berlin, v. Merseburg, in St. Berlin
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Kfm. Leibner, von Wien, im Hotel de Russie, Frl. Michaelis, v. Dresden, in Quandts Hofe, Hr. Opt. v. Schild und Voigt, Hr. v. Kruschnikoff, Hr. v. Erdter, u. Hr. Kfm. Forbach, v. Dresden, pass. durch		12
Hr. Hopfenhdtr. Benda, v. Liebach, unbest.	5	Hr. Kammerhr. v. Marschall u. Hr. Rittergutsbes. v. Marschall, v. Altenbutter, im H. de Saxe
Hr. Hdtm. Gündel, v. Wildenau, bei Kirschbaum.	U.	Vormittag.
H a l l e ' s c h e s T h o r.		Hr. Rittmstr. v. Berlepsch, in preuß. D., v. Langensalza, pass. durch
Gestern Abend.		Die Hamburger reitende Post
Hr. Kfm. Salomon, v. hier, v. Braunschweig zur.	6	Nachmittag.
Hr. Kfm. Hans, v. Berlin, im Hotel de Pol.	7	Hr. Kfm. Overweg, v. Raumburg, pass. durch
Hr. Graf v. Wartensleben, v. Magdeburg, im Hotel de Baviere	10	Die Frankfurter reitende Post
Vormittag.		Hr. Stud. Sack, v. Heidelberg, im Hotel de Pol.
Die Magdeburger Post	1	U.
Nachmittag.		Gestern Abend.
Auf der Berl. Eilpost: Hr. Prof. Deinhardstein, a. Wien, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Dec. Plagmann, von Delitzsch, im Storchnest, Hr.		Hr. Minist. v. Jacobi-Kloß, v. hier, von Comzig zurück
		Hr. Kfm. Müller, v. Glauchau, im bl. Roß
		U.
		H o s p i t a l t h o r.
		Gestern Abend.
		Die Nürnberger Diligence
		Vormittag.
		Hr. Appell. Rath Kny, a. Posen, v. Karlsbad, in St. Berlin
		Die Annaberger fahrende Post
		Nachmittag.
		Hr. Kammer. Vice-Präs. Seutebrück, v. Altenburg, bei Baudir. Seutebrück